

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 49. Sonnabend, den 18. Februar. 1832.

Politisches Rundgemälde,  
oder  
Kleine Chronik des Jahres 1831.  
(Fortsetzung.)

In Großhessen ist die Stimmung ebenfalls sehr zweideutig. Man deutete es sehr übel, daß eine von 417 Darmstädter Bürgern an den Bundestag gerichtete Petition zu Gunsten der Polen und Abwehrung der Cholera unbeachtet zurückgesendet wurde, und da es von jeher geheissen habe: *peters licet*, so wunderte man sich sehr, daß am 27. October ein Verbot auf alle dergleichen Eingaben ausgedehnt wurde, „indem Alles verboten sey, was nicht ausdrücklich erlaubt sey.“ Außer dem Verbote des gleich darauf folgenden in Straßburg erschienenen constitutionellen Deutschlands und jeder neuen Zeitschrift, welche anstatt desselben treten könnte; außer neuer Einschränkung der Karlsbader Beschlüsse gegen die Pressfreiheit, außer mehreren Beschlüssen wegen Luxemburg, hat der Bundestag seine Thätigkeit nicht erprobt, und so fanden auch deshalb sehr lebhaftere Expectationen in der Badenschen Ständeversammlung statt. Kottek, Welcker u. s. f. bestritten die Befugniß zu solchen Verboten. Uebershaupt gab es hier, wie in allen süddeutschen Ständeversammlungen, sehr lebhaftere Debatten.

So hörte man in Baden, wo am 12. März lebhafteste Händel zu Freiburg zwischen den Studenten und Soldaten vorkamen, nicht wenige Widersprüche, ehe die Frohnden aufgehoben und zu Geld angeschlagen wurden, das halb der Staat, halb der Frohnpflichtige dem dazu Berechtigten zahlt, welcher letzterer aber erst sein Recht zu erweisen hat. Auch der unnatürliche Elibat kam wieder in den Kammern zur Sprache, die sich diesmal in der Art nicht, wie vor ein Paar Jahren, für incompetent erklärten. Viele Petitionen, selbst 156 Geistliche, gingen deshalb bei ihnen ein. Besonders gab es deshalb noch vor dem Schlusse der Kammern (31. December), so wie wegen der Pressfreiheit, gegen welche nur immer ein sanfter Herr von Schaaf auftrat, heftige Debatten, und haben sie auch in Betreff des erstern zu keinem günstigen und in Bezug auf die letztere nur zu einem beschränkten Resultate geführt, so hat doch diese Ausgeburt der Hölle und des Papstthums wieder einen tüchtigen Stoß bekommen. In Wiesbaden konnten sich Fürst und Stände gar nicht einigen. Sie stritten sich über die Domänen besonders, nachdem sie am 21. Februar zusammengetreten waren, bis zum 2. Mai, wo er sie vertagte. Als sie wieder zusammenkamen, war die Aufregung noch heftiger, und

so vertagte er sie wieder vom 17. — 28. Decbr. Ach, 's Beste ist: man befehlt absolut. Sic volo, sic jubeo; tale estendo nostra voluntas sagt der weise Herzog von Modena!

Besonders lebhaft ging es das ganze Jahr in Baiern her, wo auch ein beklagenswerther Kampf zwischen Altem und Neuem, der Vernunft und Hierarchie, dem Könige und den Ständen herrscht. Der Januar begann gleich mit der Verweisung von 150 Studenten, weil sie zu einem Germania-Bunde gehört hatten und die Germania in Deutschland am Wenigsten gern gesehen wird. Bald darauf kam ein Censurmandat (28. Januar) gegen alle Constitution, das allgemeine Unzufriedenheit erregte. Ganze Städte protestirten laut, z. B. Würzburg. Mehrern Deputirten, wie Hornthal, Bestelmeyer, Behr, Graf von Benzels-Sternau, wurde der Eintritt in die nächste Ständeversammlung versagt und angeblich §. 44. der Constitution, dabei zu Grunde gelegt. Einige Zeitschriften wurden weggenommen, andere erschienen mit schwarzem Rande zuletzt und protestirten; Schriftsteller wurden aus dem Lande gewiesen. Als am 1. März die Kammern eröffnet wurden, erklärte zwar der König gleich, daß einige Steuern wegsfallen sollten, aber allgemein drangen die Stände auf Widerruf des Censur-Edicts und auf Beseitigung der Zölle; besonders heftig sprach der Handelsstand von Würzburg und Nürnberg. Viele wollten den Minister von Schenk in Anklagezustand versetzt wissen; alle führten Beschwerden gegen ihn. Man nannte ihn den bayerschen Polignac, und am Ende nahm er (24. Mai) seine — Entlassung. Auch über die Unmaßung der katholischen Geistlichkeit in gemischten Ehen wurde heftige Beschwerde mit Recht geführt. Endlich wurde das Censurmandat am 13. Juni unter großem Beifalle der Stände vom König zurückgenommen. Allein

nun begannen neue heftige Debatten wegen des kostspieligen Militäretats und der aus Liebe zur Kunst unternommenen Bauten. Besonders weigerte man sich, die Summen passiren zu lassen, welche bereits für eine Pinakothek \*) 2c. aufgewendet waren. Auch die Civilliste ward vermindert. Der Hofetat betrug aber auch in diesem Lande 3,188,000 Fl.! So sind denn Fürst und Stände mit dem Schlusse des Jahres wohl nicht ganz zufrieden aus einander gegangen. Ueberhaupt herrscht dort ein wunderlicher Zustand. In München wimmelt es von Kirchen; es fehlt allein eine protestantische. Schon war der Bau einer solchen begonnen. Er ist dieß Jahr eingestellt worden, und man hat noch den Grund — zu einer katholischen gelegt! Seit 1825 sind nun bereits meist durch königliche Cabinettsbefehle zwanzig Franciscanerklöster errichtet. In andern Ländern ist das Betteln gehen verboten; hier wird's mit allergnädigster Erlaubniß betrieben, denn:

Es denkt der Mensch in thöriger Verblendung,  
Er habe seinem Gott ein Haus gebaut,  
Doch nur das Reich der Priester wohnt darin!

Die Cholera ist in Baiern den Leuten längst in den Kopf gekommen. Dort hat man die Sperren und Contumazen weiter getrieben, wie irgendwo, und die Aerzte mit Zuchthausstrafe bedroht, wenn sie nicht ihrer Pflicht nachkommen würden. Sonderbar; echt deutsche Weisheit! Leute, denen der Staat nichts giebt, will er durch Zuchthausstrafe zu ihrer Pflicht antreiben! Hier haben die Stände, von denen solcher Mißgriff ausging, einen Fehler gemacht, über den man noch in hundert Jahren lachen wird. Sie hätten eben so gut alla turca befehlen können, daß jeder Arzt ins Zuchthaus kam, der einen Cholerafranken sterben

\*) Nennt es doch ein Museum, so weiß Jeder, was er darin zu suchen hat!

Heße. Die Aerzte in Würzburg, Bamberg &c. erklärten in ihren Eingaben an den König, daß sie eher auf alle Praxis verzichten, als so einem Befehle folgen würden.

(Fortsetzung folgt.)

**Berichtigung.** Im gestr. St. d. Bl., S. 406, erste Sp., 3. v. u., lese man „Nessen“ st. Brubers. Sein Vater, Friedrich II., war 1250 gestorben, und sein Bruder, Conrad IV., 1254.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Sonntage Septuages. predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,  
 Besp. = D. Klinhardt;  
 zu St. Nicolai: Früh = D. Rüdell,  
 Mittag = Schmidt,  
 Besp. = M. Wünsch;  
 in der Neukirche: Früh = M. Söfner,  
 Besp. = M. Kriß;  
 zu St. Petri: Früh = M. Wolf,  
 Besp. = M. Schleinig;  
 zu St. Pauli: Früh = D. Goldhorn,  
 Besp. = M. Schulze;  
 zu St. Johannis: Früh = Cand. Nicolai;  
 zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,  
 Besp. Betstunde und Examen;  
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;  
 Katechese in der Freischule: = Bielig;  
 kathol. Kirche: Früh = P. Peter;  
 reform. Gemeinde: Früh = Pastor Hirzel.  
 Montag Hr. Buchrucker.  
 Dienstag = M. Schleinig.  
 Mittwoch = M. Helfer.  
 Donnerstag = Thomas.  
 Freitag = D. Bauer.  
**W ö c h n e r:**  
 Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Wachtet auf, wachtet auf &c., von Drobisch.  
 Anbetung dir &c., von Mozart.  
 Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:  
 Cantate: Heilig, heilig, heilig ist &c., von Himmel.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 10. bis 17. Februar 1832.

a) Thomaskirche:

1) J. E. Hänsel, Einwohner alhier, mit  
 Hfr. Wth. F. Adler, Maurerges. hinterl.  
 Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) Hr. F. A. F. Kempe, Bronzearbeiter, mit  
 E. H. Sperhake, aus Grimma.  
 2) J. G. Pöncke, Markthelfer, mit  
 Fr. J. M. Franke alhier.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 10. bis 17. Februar 1832.

a) Thomaskirche:

1) Hrn. F. W. H. Richter's, Bürger's,  
 Kramers und Conditors Sohn.  
 2) J. J. Schmidt's, Markthelfers Sohn.  
 3) E. F. Wolland's, Bedieners der Siche-  
 heitsbehörde Sohn.  
 4) G. W. Hager's, Maurergesellens S.  
 5) E. Richter's, Handarbeiters Tochter.  
 6) J. F. Faulmann's, Schlossergesellens S.  
 7) J. E. Bogen's, Markthelfers Sohn.  
 8) Hrn. J. H. Tecklenburg's, Bürger's  
 und Kaufmanns Tochter.

Ein Uneheliches.

b) Nicolaikirche:

1) Hrn. H. G. Goldemann's, Schneider-  
 meisters Sohn.  
 2) J. H. Klau's, Fleischhauergesellens S.  
 3) E. H. Schwarze's, Ausläders Sohn.  
 4) E. F. Wolf's, Mehlhändlers in den  
 Straßenhäusern Sohn.  
 5) E. A. Franke's, Dieners bei der Siche-  
 heitsbehörde Tochter.  
 6) H. W. Büchner's, Schneidergesellens S.  
 7) Hrn. J. A. E. Willmersdorf's, Wats-  
 tensfabricantens Sohn.

Zwei unehel. Knaben und ein unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

1) Hrn. Fried. Dürr's, Kaufmanns Sohn.

**Getreidepreise.**

Weizen	4 Thlr. — Gr.	bis 4 Thlr. 4 Gr.
Korn	3 " 2 " 3 "	4 " 4 "
Gerste	1 " 18 " 1 "	20 " 20 "
Hafer	1 " 6 " 1 "	8 " 8 "
Kübsen	4 " 12 " 4 "	16 " 16 "
Erbsen	3 " 3 " 3 "	6 " 6 "

**Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.**

Büchenholz	5 Thlr. 16 Gr.	bis 6 Thlr. 12 Gr.
Birkenholz	5 " — " 6 "	— " — "
Ellernholz	4 " 4 " 5 "	4 " 4 "
Kiefernholz	3 " 20 " 4 "	12 " 12 "
Eichenholz	4 " 12 " 5 "	— " — "
1 R. Kohlen	2 " 16 " — "	— " — "
1 Schfl. Kalk	2 " — " 2 "	16 " 16 "

**Hauptgewinne 5r Classe 1r K. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.**

(10e Ziehung, den 17. Febr. 1832.)

Nr. 22381	5000 Thlr.	bei Hrn. Wallerstein in Dresden.
" 32057	1000 "	" Ritter in Leipzig.
" 9153	1000 "	" Meyer in Weithayn und Hrn. Seyffert in Leipzig.
" 20777	1000 "	" Ebindners Erb. in Dresdb. u. Hrn. Schöder in Ebbau.

Nr. 2191	400 Thlr.	bei Hrn. Gebr. Wenige in Gotha.
" 34503	400 "	" der Kr.-Schöck-Steuer-Einn. in Leipzig.
" 7595	400 "	" Lehmann in Leipzig.
" 22267	400 "	" Stein in Dresden.
" 3936	400 "	" Meyer in Weithayn.
" 19762	200 "	" Stein in Dresden.
" 30393	200 "	" Kübler in Leipzig.
" 18874	200 "	" Wallerstein in Dresden.
" 3090	200 "	" Eöfcher in Leipzig.
" 263	200 "	" Ebindners Erb. in Dresdb.
" 2815	200 "	" Kübler in Leipzig.
" 8513	200 "	" Meyer in Weithayn.
" 32661	200 "	" Feurich in Zittau.
" 28936	200 "	" Eöfcher in Leipzig.
" 29708	100 "	" Schöder in Ebbau.
" 26877	100 "	" Lehmann in Leipzig.
" 2806	100 "	" Kübler in Leipzig.
" 27332	100 "	" Thierfelder in Neukirchen.
" 29379	100 "	" K. E. Meyer in Altenb.
" 4834	100 "	" Meyer in Weithayn.
" 8812	100 "	" Stein in Dresden.
" 27665	100 "	" Fricke in Annaberg.
" 4114	100 "	" Wallerstein in Dresden.
" 34664	100 "	" Lehmann in Leipzig.
" 28771	100 "	" Gebr. Wenige in Gotha.
" 5242	100 "	" Stein in Dresden.
" 225	100 "	" Ebindners Erb. in Dresdb.
" 15309	100 "	" Kamm in Lommahsch.
" 12411	100 "	" Eöfcher in Leipzig.
" 30852	100 "	" Stein in Dresden.

Redacteur: D. G. W. Beder.

**Bö r s e i n L e i p z i g, vom 17. Februar 1832.**

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	142	Louisd'or à 5 Thlr.	109 7/8	—
do.	2 M.	141 1/2	Holländ. Ducaten à 2 1/2 Thlr.	—	13 1/2
Augsburg in Ct.	k. S.	101 1/8	Kaiserl. .... do. .... do.	—	13 1/2
do.	2 M.	—	Bresl. .... do. à 65 1/2 As do.	—	12 1/2
Berlin in Ct.	k. S.	103	Passir. .... do. à 65 As do.	—	12
do.	2 M.	103 1/2	Species	—	1 1/2
Bremen in Louisd'or	k. S.	110	Verl. { Preuss. Courant. ....	—	102 1/2
do.	2 M.	109 7/8	{ K. sächs. Cassenbilletts	—	100 7/8
Breslau in Ct.	k. S.	103 1/2	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2 M.	103 1/2	Silber 13löth. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	101	do. niederhaltig. .... do.	—	—
do.	2 M.	—			
Hamburg in Ba.	k. S.	149 1/2	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2 M.	149	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.	2 M.	6. 19 1/2	Actien der Wiener Bank in Fl.	1148	—
do.	3 M.	6. 18 1/2	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	87 1/2	—
Paris pr. 300 Fr.	k. S.	—	do. seit 1829 à 4 pCt.	78	—
do.	2 M.	79 1/8	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 M.	—	à 4 1/2 in preuss. Ct.	94 1/2	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k. S.	102	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 M.	—	poln. in pr. Cour.	59	—
do.	3 M.	100 1/2			

## Bekanntmachungen.

**Theater-Anzeige.** Morgen, den 19. Februar: Die Schwestern von Prag, komische Oper in zwei Aufzügen, von Müller.

**Anzeige.** Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.  
Matthái. Lange. Queisser. Grenser.

**Anzeige.** Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

**Auction.** In dem Gasthause zum goldnen Löwen zu Taucha sollen  
den achten März 1832,  
und nach Befinden an den folgenden Tagen, von Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr an verschiedene Mobilien, Pretiosen, Hausgeräthe, Betten u. s. w., deren Verzeichnisse in Taucha in obgedachtem Gasthose, und vor des Raths Landgericht allhier auf dem Rathhause öffentlich aushängen, gegen sofortige baare, in Conventionsgelde zu leistende Zahlung, an den Meistbietenden versteigert werden; welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.  
Leipzig, am 9. Februar. 1832. Des Raths Landgericht hier selbst.  
Stockmann, Landger.: Dir.

**Versteigerung.** Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 24. April d. J. und folgende Tage die in den Monaten October, November, December 1830, und Januar, Februar, März 1831 versehten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder, in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten versehten Pfänder spätestens den 26. März d. J. einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, dahingegen vom 27. März d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht statt findet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verseht, noch eingelöst werden.  
Leipzig, den 18. Februar 1832. Die Leihhaus-Deputation allhier.

**Literarische Anzeige.** So eben erschien bei Immanuel Müller in Leipzig und ist in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

### Histoire de Charles XII.,

Roi de Suède,

par Voltaire.

Mit erläuternden Bemerkungen, Hinweisungen auf die franz. Sprachlehren von Sanguin und Hirzel und einem vollständigen Wörterbuche.

Zum Schul- und Privatgebrauche

von

D. A. W. Schiebler.

eleg. brosch. Preis 9 Gr.

Der Herr Verfasser hat durch sorgfältige Bearbeitung des classischen Voltaire'schen Meisterwerks einem wahren Bedürfnisse für Schulen abgeholfen, und ist Alles gethan worden, um Billigkeit, Correctheit und Eleganz in dieser Ausgabe zu vereinigen. Sicherlich

würde durch Einführung gegenwärtiger Ausgabe in Schulen sowohl Schülern als Lehrern ein wesentlicher Nutzen erwachsen, indem die Bearbeitung so beschaffen ist, daß sie beiden Theilen Erleichterung gewährt, und den Schüler in gründlicher Erlernung der französischen Sprache sehr förderlich ist. Das vollständige Wörterbuch ist auch einzeln zu haben und kostet nur 3 Groschen.

### Zur Vermeidung von Collisionen

zeige ich hiermit die Uebersetzungen von folgenden, jetzt noch in Paris unter der Presse befindlichen Werken an:

**Les trois Cardinaux par M. de Balzac.**

**La trente deuxième Brigade par Barginet de Grenoble.**

**La Salamandre par Eugene Sue.**

Leipzig, den 18. Februar 1832.

Allgem. niederl. Buchhandlung.

Literarische Anzeige. Bei Friedrich Fleischer ist zu haben:

Das dritte Stück der Gesessammlung, welche

**die neue Städte-Ordnung für Sachsen**

enthält. Preis 8 Gr. Ein Abdruck in Octav à 6 Gr. wird in 2 bis 3 Tagen zu haben seyn.

### Einladung

zur  
Pränumeration und Subscription  
auf

### Goethe's Bild.

Unterzeichneter hat durch die höchst wohlwollende Begünstigung und mit dem schmeichelhaftesten Beifall das Bild dieses gefeierten Mannes in halber Figur gezeichnet, von 11 Zoll Höhe und 9 Zoll Breite, welches er in derselben Größe in Linienmanier auf Kupfer ausführen wird, und bis Mitte dieses Sommers vollendet an die Theilnehmer versendet werden kann.

Zeitgemäß sind die Preise möglichst billig gestellt und folgenderweise festgesetzt: Pränumeration 20 Gr., Subscription 1 Thlr. 6 Gr. preuß. Cour. Der Termin zum Unterzeichnen steht bis nächste Leipziger Ostermesse, von wo an ein erhöhter Preis eintritt. Briefe und Gelder erbitte ich mir postfrei. Alle Buch- und Kunsthandlungen werden gebeten, gefälligst thätigen Antheil zu nehmen, und mir den Erfolg baldigst anzuzeigen.

Weimar, im Januar 1832.

C. A. Schwerdgeburth, großherzogl. Hofkupferstecher.

Pränumerationen- und Subscriptionlisten liegen zum Unterzeichnen bereit in der Murchner'schen Kunsthandlung. Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister ist neu erschienen:

**Tunnel-Tänze für das Pianoforte**, aufgeführt im Saale des Hotel de Pologne, componirt von C. Stein. (Mit einer schön lithographirten Ansicht des Saales im Hotel de Pologne.). Preis 8 Groschen.

Anzeige. Im russischen Dampfbade wird heute und morgen gebadet.

Anzeige. Herrnhuter Räucherpulver, als ein ganz vorzügliches Parfüm, auf die Ofenplatte gestreut, ist, die Schachtel 1 Gr., auf dem Kay Nr. 875, eine Treppe hoch, zu haben.

### Von der 39sten Weimar'schen Lotterie,

welche unter 20,000 Loosen 11,301 Gewinne und Prämien enthält, als 1 à 10,000 Thlr., 1 à 4000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 10 à 1000 Thlr., 15 à 400 Thlr., 27 à 200 Thlr., 82 à 100 Thlr. u. s. f., wird die 1ste Classe den 5. März 1832 gezogen, und sind hierzu ganze Loose à 1 Thlr. 2 Gr., halbe à 13 Gr. und Viertellose à 6 Gr. 6 Pf. zu haben bei

P. C. Plenkner,

an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens unter D. Eckold's Hause Nr. 175.

### Von der 89sten Braunschweiger Lotterie,

welche unter 13,000 Loosen 7000 Gewinne enthält, als 1 à 25,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 4000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 2 à 2000 Thlr., 1 à 1600 Thlr., 1 à 1500 Thlr., 1 à 14000 Thlr., 1 à 1200 Thlr., 13 à 1000 Thlr., 1 à 600 Thlr., 36 à 400 Thlr., 70 à 200 Thlr., 137 à 100 Thlr. u. s. f., wird die erste Classe den 12. März 1832 gezogen, wozu ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertellose à 13 Gr. zu haben sind bei

P. C. Plenkner,

an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens unter D. Eckold's Hause Nr. 175.

Anzeige. Von den schon vor Weihnachten bei mir vielseitig gekauften Schuhen à l'espagnole für Damen, oder vielmehr abgepaßten Zeugen dazu in verschiedenen Größen und Stoffen, habe ich so eben eine prachtvolle Auswahl in allen Nummern von 15 bis 23 wieder erhalten, die in Zeichnungen und Farben das Schönste in Hochdruck liefern.

Auch erhielt ich abgepaßte Halbstiefel à la Plater in demselben schönen Geschmack mit Hochdruck.

J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.

Anzeige. Regen- und Sonnenschirme werden billig reparirt und überzogen an der Rosenthaler Brücke Nr. 1070, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Mit Kaufloosen zu der jetzt täglich gezogen werdenden 5ten Classe 1ster K. S. Landes-Lotterie, so wie mit Loosen zur 1sten Classe 2ter Lotterie zu  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Antheilen; zum Planpreis, empfiehlt sich die Haupt-Collection von:

Ritter, Reichstraße, Bülow's Haus Nr. 579.

Empfehlung. Mit einer Auswahl von feinen leichten und schweren Havanna-Cigarren empfiehlt sich bestens zu billigen Preisen C. S. Gaudig, Ransädter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Von ganz schönem fetten, geräucherten Rheinlachs empfing wieder neue Sendung C. F. Eifenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Geräucherte große ungarische Rindszungen empfing und verkauft C. F. Eifenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Katharinenvlaumen erhielt wieder in ausgezeichnete Waare C. F. Eifenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Gut gepolsterte Meubles stehen stets billig zum Verkauf bei Eduard Kolb, Tapezierer, in der goldnen Gans 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine einspännige Chaise in gutem Stande ist billig zu verkaufen durch den Schmiedemeister Bauer auf der Gerbergasse.

Zu verkaufen sind schön gezeichnete Canarienhähne und gute Hecksiechen, in der Nicolaistraße Nr. 531.

**Echt dänische Handschuhe,**  
für Damen, zu 6 Gr. das Paar, findet man fortwährend bei **Sellier & Comp.**

**Echte Cacao-Masse à Pfund 8 Gr.,**  
nach D. Mönchs Arzneimittellehre bereitet, ist stets zu haben in  
**C. D. Kúblel's Chocolatenfabrik, im Thomasgäßchen in Leipzig.**

**Klare Chocolate à Pfund 3 Gr.**  
verkauft fortwährend die **C. D. Kúblel's Chocolatenfabrik, im Thomasgäßchen in Leipzig.**

**Gute Gewürz-Chocolate à Pfund 4 Gr.**  
ist immer vorrätzig in **C. D. Kúblel's Chocolatenfabrik, im Thomasgäßchen in Leipzig.**

**Korn-Chocolate à Pfund 8 Gr.,**  
welche wegen vorübergehender Zubereitung des Korns (Roggen) nicht wohlfeiler als zu obigem Preis geliefert werden kann, empfiehlt die  
**C. D. Kúblel'sche Chocolatenfabrik, im Thomasgäßchen in Leipzig.**

### **Commissionslager von Chocolate.**

Von einer auswärtigen, rühmlichst bekannten Chocolatenfabrik empfang ich deren Fabricat in Commission, und verkaufe dasselbe, en gros wie en detail, zu den Fabrikpreisen.

**Gewürz-Chocolate à Pfd. 4 Gr.,** feine ditto à 5 Gr., extrafeine ditto à 6 Gr.

**Vanille-Chocolate à Pfd. 8 Gr.,** ditto Seconde-Qualité à 10 Gr., ditto Premiér-Qualité à 12 Gr.

**Feinste Cacaomasse das Pfund zu 24 Loth 6 Gr.,** ditto à 32 Loth 8 Gr.

Alle weitem Empfehlungen dieses Fabricats halte ich für überflüssig, indem ein geehrtes Publicum, durch einen geneigten Versuch, sich von der ausgezeichneten Güte desselben überzeugen wird.  
**Eduard Werner, Petersstrasse Nr. 37.**

### **Neuerfundene gewirkte hohle Lampendochte für gewöhnliche Lampen.**

Diese, in den von Herrn Prof. Vohl herausgegebenen hauswirthschaftlichen Neuigkeiten 48 Hest 1831. beschriebenen und empfohlenen, neuen Dochte sind von offnem Garn, locker gewirkt, völlig rund und hohl, lassen sich sehr leicht in alle Lampen ziehen, brennen schön hell, brauchen fast nie gepuht zu werden und sind dabei äußerst billig. Das Stück von 4 Ellen kostet 1 Gr., ein Stück von 30 Ellen 6 Gr., und sind zu haben bei

**G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.**

### **G e b r ü d e r E r d e l**

empfehlen ihr Commissionslager von echtem holländischen Rauchtobak zu 20 und 16 Gr. das Pfund, und vorzüglich eine neue Sorte, das Pfund, 35 Loth haltend, für vierzehn Groschen.

(Hierzu eine Beilage.)

Kast  
und

Ros

emp

ligst

in

ist

Gr

Kief

den

Br

obe

3

von

hoc

mit

wir

die

m

ein

gel

laf

im

de

wo

ho



## Beilage zu Nr. 49 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 18. Februar 1832.

**Holzverkauf.** Ganz gutes trocknes Holz in ganzen, halben, Viertels- und Achtelsklastern verkauft zu nachstehenden Preisen: buchnes à Klastern 6½ Thlr., birknese à 6 Thlr. und kiefernese à 4½ Thlr., in Quantitäten noch billiger,

Heinrich Burkhardt, Berbergasse, goldne Sonne.

Verkauft wird sehr billig ein schöner kleiner Hühnerhund in der Nicolaisstraße, im Rosenkranze, im Hofe eine Treppe hoch.

Verkauf. Von den seit längerer Zeit gefehlten ungarischen geräucherten Rindszungen empfang so eben Zusendung von besonderer Größe und Güte

M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.

Verkauf. Alle Sorten weiße und rothe Weine, von bester Qualität und zu den billigsten Preisen, im Einzelnen und Ganzen, verkauft

F. A. Richter, Petersstraße Nr. 74.

Zu verkaufen steht eine neumelkende Kuh mit Kalb. Zu erfragen im Gute Nr. 15 in Großwiederisch bei Leipzig.

### Das Sargmagazin von Pompper,

im Halle'schen Pfortchen Nr. 330,


ist jederzeit mit allen Arten Särgen völlig assortirt, so daß immer eine Auswahl derselben an Größe, Form und Preis vorhanden ist, nämlich eichene Pfofensärge von 20 bis 40 Thaler, kieferne Pfofensärge von 12 bis 20 Thaler, große kieferne Bretsärge in Urnenform, welche den Pfofensärgen ähnlich sind, 12 Thaler, andere im Ober- und Untertheile ganz gefehlte Bretsärge von 7 bis 10 Thlr., im Obertheil ganz gefehlte 5 Thlr., solche, an welchen die obern Seiten und die Platte gefehlt sind, 4 Thaler, mit Gurtleisten und gefehlter Platte 3 Thlr. 12 Gr., glatte von 2 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., Kindersärge in steigender Größe von 3 Zoll zu 3 Zoll nach obiger Art von 14 Gr. bis 5 Thlr.

**Wohnungsanzeige.** Daß ich von heute an in der Petersstraße Nr. 112, 4 Treppen hoch, wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden ganz ergebenst an, mit der Bitte, mich ferner mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Joh. Eschmann, Schneidermeister.

**Dienstnerbieten.** Ein fleißiges, in der Küche und Hausarbeit erfahres Mädchen wird sogleich oder zu Ostern d. J. in Dienst gesucht. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

**Arnerbieten.** Ein junger Mann, welcher die Handlung erlernt hat und eignes Vermögen besitzt, wünscht als Theilnehmer in ein Geschäft aufgenommen zu werden, oder auf eine andere Weise sein ferneres Unterkommen zu finden. Die hierauf Reflectirenden werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre L. M. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

 Kleine Mädchen, in dem Alter von 5 Jahren an, können den Unterricht im Stricken, so wie auch im Nähen, in einer guten Familie auf das Gründlichste, mit der zärtlichsten humanen Behandlung verbunden, erlernen. Darauf reflectirende Aeltern wollen auf dem Peterssteinwege, dem Schießgraben rechts vis à vis, in Nr. 828 eine Treppe hoch, nähere Auskunft vernehmen.

Zu kaufen gesucht wird die sechste Auflage von Zinken's ökonomischem Lexicon (2 Theile. Leipzig 1800) durch den Rathregistrator Thorbeck.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindliches Schreibepult zu 4 bis 5 Personen, wo möglich in der Breite von 2½ Ellen und in der Länge 3 bis 3½ Ellen, mit oder ohne Gestelle. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Joh. Heinr. Krieger, Tischlermeister, im Hotel de Baviere.

Anzeige. Auf ein Landgrundstück können 700 Thlr. ausgeliehen werden. Zu erfragen bei dem Hauswirth in Nr. 600.

Capitalgesuch. Auf ein bedeutendes Landgut, nebst Gasthof, werden jetzt 7000 Thlr., und auf ein städtisches Grundstück mit Feld und Ziegelscheune 2000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere hierüber allhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Capitalgesuch. Von einem hiesigen achtbaren Bürger werden zu gänzlicher Rückzahlung einzelner Hypotheken an deren Statt auch nur 2500 Thlr. oder bloß 2000 Thlr. auf sein in hiesiger Stadt im besten Zustande gut rentirendes Hausgrundstück als erste alleinige sicherste Hypothek zu 4 Proc. Verzinsung (die stets pünktlich bezahlt werden) gesucht. Gründliche Auskunft durch Vorlegung der Documente ertheilt Herr G ü n t h e r, am Peterschießgraben Nr. 829 allhier.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin gegen einen guten Gehalt, jedoch ledigen Standes und ohne Familie, in dem Alter von 48 bis 54 Jahren. Das Nähere zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 721, Madame Elgers Haus.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt unter annehmbaren Bedingungen ein in Behandlung seiner Wäsche erfahres Mädchen, versehen mit glaubhaften Attestaten, in der Petersstraße Nr. 114, erste Etage.

Gesucht wird in Aufwartung eine fleißige, ordnungsliebende Person, und hat sich zu melden in der Petersstraße Nr. 53, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junges Mädchen von sittlichem Betragen, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht zu, oder nach Ostern ein Unterkommen in einer Familie, oder bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin. Auch ist sie erbötig, die Aufsicht über Kinder mit zu übernehmen. Selbige sieht mehr auf gute Behandlung, als auf einen hohen Gehalt. Darauf Reflectirende werden höflichst ersucht, Adressen unter O. E. — S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein hiesiger Bürger von gesetzten Jahren, übrigens ein rechtlicher arbeitsamer Mann ohne Kinder, sucht einen Hausmannsdienst. Wer einen dergleichen benöthigt seyn sollte, bittet man, es in der Expedition dieses Blattes gütigst zu melden.

Gesuch. Sollte ein hiesiges bedeutendes Handelshaus geneigt seyn, einen jungen Mann, welcher bereits 3 Lehrjahre in einer kleinen Stadt vollbracht hat, noch 1 bis 1½ Jahr in die Lehre zu nehmen, so beliebe man sich in der Expedition dieses Blattes zu melden, wo das Nähere mitgetheilt wird.

Logisgesuch. Ein junger unverheiratheter Kaufmann sucht zu Ostern ein Logis, bestehend aus anständig meublirter Stube und Schlafstube, in der Nähe des Marktes, entweder der Grimma'sche Gasse oder Petersstraße. Adressen unter C. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein einzelner, ordnungsliebender Mann, welcher bereits in den höhern Jahren steht und etwas Meublement selbst hat, wünscht bald möglichst zu einer stillen Witwe

oben  
Gef.  
soglt.

Bor

brer  
Kau

des

4 C

Kän

eine

ren

Dar

sch

nebl

ben

zu

von

C.

Me

Me

ge

fah

unt

Ed

mic

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

oder sonst anständigen Frauensperson ins Logis zu ziehen. Gefällige Anzeigen von dergleichen Gelegenheiten, bezeichnet mit M. M. und etwas versiegelt, wird die Expedition dieses Blattes sogleich befördern.

**Verpachtung.** Zu Ostern d. J. ist in der Stadt eine Schenkwirtschaft und in der Vorstadt ein Gasthof zu verpachten. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Verpachtung.** Es ist eine in gutem Stande und guter Lage befindliche Branntweimbrennerei zu Johanni d. J. zu verpachten. Das Weitere zu erfragen bei C. G. Schneider, Kauz Nr. 870.

**Vermiethung.** Zu Ostern dieses Jahres ist in einem hübschen Hause, in der Nähe des äußern Petersthors und mit Aussicht ins Freie, eine schön eingerichtete zweite Etage von 4 Stuben, Alkoven, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer, so wie noch eine Stube mit Kammerchen in der dritten Etage, an eine anständige Familie zu vermiethen. Desgleichen eine hübsch eingerichtete dritte Etage in der Nicolaistraße, bestehend aus 7 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, bedeutendem Bodenraum u., während der Dauer des jetzigen Contracts, zu Ostern recht billig abzulassen. Das Nähere in der Grimmaischen Gasse Nr. 756, eine Treppe hoch.

**Gewölbevermiethung.** Im Salzgäßchen Nr. 408 ist ein großes helles Gewölbe, nebst Meßlogis, sogleich nach der Ostermesse anderweit auf mehrere Jahre zu vermiethen.

**Vermiethung.** Im Fraeencollegium ist 2 Treppen hoch eine Wohnung von 3 Stuben mit Alkoven, Kammern, heller Küche u. s. w. für 75 Thlr. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere bei Frau Wiedemann parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine gut meublirte Stube mit Alkoven und herrlicher Aussicht ist von Ostern d. J. an einen Herrn von der Handlung zu vermiethen im Place de Repos bei C. B. Stopp.

**Vermiethung.** In Kochs Hofe sind einige Buden und Gewölbe in und außer den Messen zu vermiethen durch den Hausmann Albrecht.

Zu vermiethen ist von jetzt an eine schöne Stube nebst Alkoven vorn heraus, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei Herren, im Salzgäßchen Nr. 406, dritte Etage, bei C. F. Fränkel.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis, eine Treppe hoch, ist zu vermiethen bei J. G. Jäger, Schönfärber, Rosenthaler Pfortchen Nr. 1072.

Zu vermiethen ist ein Keller in der Nicolaistraße Nr. 600, und das Nähere zu erfahren eine Treppe hoch beim Eigenthümer.

Zu vermiethen sind zu Ostern 1832 zwei größere Familienwohnungen am Markte, und zwei kleinere dergleichen in der Ritterstraße, durch den D. Nothes.

**Anzeige.** Morgen, den 19. Februar, wird von einem löblichen Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert bei mir gehalten werden. Ich bitte meine geehrten Freunde, mich mit ihrem gütigen Besuche recht zahlreich zu erfreuen.

Löfcher, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz.

## Wurstschmaus zur grünen Linde

(Petersteinweg).

Zu heute, den 18. Februar, erlaube ich mir, alle meine werthen Gönner und Freunde zu genanntem Feste hiermit ganz ergebenst einzuladen, und unter der Zusicherung, durch

Güte der Speisen (portionenweis) und Getränke, dieselben zur größten Zufriedenheit aufzuwarten, bege ich noch die ergebenste Bitte, mich recht zahlreich mit einem gütigen Besuch zu beglücken.  
Joseph Berger.

Einladung. Heute Abend, als den 18. Februar, so wie morgen und Montag Abend, ladet zu frischen Pfannkuchen, und morgen früh zu warmem Speckkuchen, ganz ergebenst ein  
G. A. Edwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

Einladung. Morgen, den 19. Februar, ladet zu einem Fastnachtschmaus (portionenweise) seine wertheften Gönner und Freunde ganz ergebenst ein  
J. W. Weber, Gastwirth in Gautsch.

Einladung. Morgen, den 19. Februar, früh nach 9 Uhr giebt's Speckkuchen, und des Abends Frankfurter Bratwürstchen und Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
Eccarius, am Markte Nr. 2.

\* \* \* Wie kömmt es, dass die drei grossen Reiter vorgestern, den 16. Februar, nicht geritten sind, da doch die Pferde vor ihnen standen? — War diess Furcht?

\* \* \* Da die neuen angezeigten sechs Contre-danse drei bis jetzt schon getanzte enthalten, so möchten doch die Herren Tanzlehrer in Leipzig sich entschließen, vereint sechs wirklich veränderte Contre-danse herauszugeben, und sie dann ihren Scholaren erlernen; sie würden Dank einernten von  
vielen Tanzlustigen.

\* \* \* Guten Morgen Eugen Krafler vom Sperlingsberge.

### Thorzettel vom 17. Februar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Hrn. Hdt. S. u. B. Kochsch, v. Raumburg, bei Stocksch	6
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Rfm. Gräven, a. Bremen, v. Eilenburg, im Hotel de Saxe	5		Hr. Rfm. Bobemer, a. Eilenburg, v. Frankfurt a. M., pass. durch	7
Die Frankfurter reitende Post	8		Hr. Optm. v. Rettenbach, v. Weisenfels, im Hotel de Pologne	11
Vormittag.			Nachmittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Rfm. Paul, v. Lauban, bei Wappler	6		Hr. Eckardt, v. Weisenfels, im gr. Schilde	2
Hr. Oberstlieut. v. Bobinski, Hr. Major Reishner, Hr. Major Bilinski u. Hr. Optm. Waszielski, a. D., a. Polen, unbestimmt.			Die Frankfurter reitende Post	3
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	<b>Peters Thor.</b>	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Hr. Commis Krosch, v. Magdeburg, im g. Horn	6		Hr. Rfm. Seyferth, v. Pegau, bei Seyferth	8
Hr. Commis Claus, a. Chemnitz, v. Magdeburg, in St. Hamburg	6		Vormittag.	
Vormittag.			Hr. Rfm. Schwabe, v. Neustadt a. d. D., bei Leiderich	9
Die Berliner Post	1		Nachmittag.	
Die Hamburger reitende Post	6		Hr. v. Wolferdors u. Hr. v. Ludwig, v. Kullig, im Hotel de Pol.	3
Hr. Rfm. Walbeck, v. Magdeburg, im H. de Saxe	9		Hr. Pastor Kupfer, v. Böbnitz, bei D. Sonnenkath	3
Hr. Rfm. Wilsch, v. hier, v. Hamburg zurück	11		Hr. Hapfenhdt. Lederer, v. Großbrud, im bl. Hof.	
Nachmittag.			<b>Hospital Thor.</b>	U.
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Scheffer, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. v. Seckendorf, Hr. Lieut. Bonseré u. Hr. Rfm. Schade, v. Berlin, v. d.	2		Vormittag.	
<b>Kanstädter Thor.</b>		U.	Die Rärnberger Dilligence	7
Gestern Abend.			Hr. Hdtm. Borochowig, v. Peizow, bei Schulze.	
Hr. Rittmstr. v. Einsiedel, v. Raumburg, im deutschen Hause	6		Hr. Hdtm. Kuer, v. Konowig, im g. Siebe.	
			Frau D. Schulz, v. Grimma, bei D. Pohl.	